

## Vorwort

„LehrplanPLUS“ steht für ein umfangreiches Lehrplanprojekt, in dem zeitgleich und inhaltlich abgestimmt die Lehrpläne für alle allgemein bildenden Schulen sowie die Wirtschaftsschulen und die beruflichen Oberschulen überarbeitet werden. Im Mittelpunkt des Konzeptes „LehrplanPLUS“ steht der Erwerb von überdauernden Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler. Diese Kompetenzen gehen über den Erwerb von Wissen hinaus und haben stets auch eine Anwendungssituation im Blick. Über den Unterricht erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler also „Werkzeuge“, die sie zur Lösung lebensweltlicher Problemstellungen, zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und an kulturellen Angeboten sowie nicht zuletzt zum lebenslangen Lernen befähigen. Wissen allein ist noch keine Kompetenz. Ohne Wissen ist aber auch kein Kompetenzerwerb möglich. Deshalb verbindet der LehrplanPLUS den aktiven Erwerb von Wissen und Kompetenzen im Unterricht. Diese organische Verbindung wird u. a. dadurch deutlich, dass die Lehrpläne auch in Zukunft explizit Inhalte ausweisen, an denen verschiedene Kompetenzen erworben werden können.

Durch die Orientierung am Erwerb von Kompetenzen werden im neuen Lehrplan die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz explizit berücksichtigt.

Grundlegende Kompetenzen am Ende der 1./ 2. Jahrgangsstufe:

### **LB 1: Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen**

- Die Einzigartigkeit und Eigenständigkeit jedes Menschen  
Verschiedenheit der Menschen: Wahrnehmung anderer Menschen in Familie, Freizeit und Schule
- die wechselseitige Bedeutung des Einzelnen und der Gemeinschaft; Zusammenleben in der Familie, Freundschaften; Achtsamkeit, z. B. durch wertschätzende Kommunikation, Hilfsbereitschaft, gemeinsam feiern, z. B. Geburtstag, familiäre und religiöse Feiern
- biblische Motive der bedingungslosen Liebe Gottes zu den Menschen (z. B. Jes 49,16a, Ps 91,4.11-16, Ps 139,3)
- Erfahrbarkeit der Zuneigung Gottes im menschlichen Leben, z. B. Eltern, Freunde, Heilige wie Martin von Tours und Elisabeth von Thüringen

### **LB 2: Die Größe und Vielfalt der Welt – Schöpfung Gottes**

- sinnhafte Begegnung mit der Welt, z. B. im Tasten, Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören, Sehen
- Vielfalt und Zusammenhänge in der Natur, z. B. Sternenhimmel, Sonnenaufgang, Pflegen von Pflanzen und Tieren
- Freude und Dank über Gottes Schöpfung: Schöpfungsglied (Gen 1,1-2,4a), z. B. Ps 19,2-7, Ps 104 in Auswahl
- Lieder und Gebete zum liebevollen Umgang mit Natur und Mitwelt, z. B. Psalmen, Sonnengesang des Hl. Franziskus

### **LB 3: Nach Gott fragen – Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse**

- Fragen und Vorstellungen der Kinder über Gott, z. B. Wer ist Gott? Wo ist Gott? Was macht Gott?
- Vertrauen auf Gott: Abrahams Berufung (Gen 12,1-9)
- biblische Bilder für Gottes Fürsorge und Begleitung: Der Herr ist mein Hirte (Ps 23)
- Jesu Rede von Gott: Der gute Hirte (Lk 15,3-6); z. B. Sorget euch nicht (Mt 6,25), die Abba-Anrede Gottes als Vater (Mt 6,9)

### **LB 4: Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole**

- Gegenstände und ihre Bedeutung „für mich“, z. B. Erinnerungsstücke; Bedeutung von Gesten im Alltag, z. B. Geschenke; Begrüßung
- religiöse Bilder, Symbole, Handlungen, z. B. Herz, Kreuz, Licht, Gebetsgesten
- Grundhaltungen des Betens, z. B. still werden, hören, sich auf Gott ausrichten; ehrfürchtig sein (z. B. nach 1 Sam 3,1-10, Ps 131,2, Ps 63,2)
- Grundformen des Gebets, z. B. Bitte, Fürbitte, Klage, Lob und Dank
- Gebete zu unterschiedlichen Anlässen, z. B. Morgengebet, Abendgebet, Tischgebet
- das Vaterunser als Jesu Gebet des Vertrauens auf Gott und der Bitte um alles Lebensnotwendige

### **LB 5: Die Heilige Schrift – biblische Glaubenserfahrungen**

- Vergleich verschiedener Bibelausgaben, z. B. Kinderbibeln; bekannte Bibelerzählungen

- Lebensbedingungen im Orient biblischer Zeit, z. B. Landschaften, Pflanzen, Früchte, Nahrungsmittel, Nomadenkultur
- Gottes Bund mit den Menschen: Noach und das Zeichen des Regenbogens (nach Gen 6-9)
- Höhen und Tiefen des Lebens: Josef und seine Brüder (nach Gen 37-45)

#### **LB 6: Die Zuwendung Jesu zu den Menschen – die Botschaft vom Reich Gottes**

- Lebensbedingungen der Menschen zur Zeit Jesu, z. B. Herrschaft der Römer
- Umgang Jesu mit den Menschen als Zeichen der befreienden Liebe Gottes, z. B. Heilung des Bartimäus (Mk 10,46-52), Berufung der Jünger (Mk 1,16-20), Berufung des Zöllners Levi (Mk 2,13-17), Segnung der Kinder (Mk 10,13-16)
- Jesu Botschaft der Hoffnung (z. B. Lk 6,20-21, Lk 4,16-22)
- Gottes Ankunft bei den Menschen in Jesus Christus: Maria vertraut Gottes Botschaft (Lk 1,26-38), Maria und Elisabet preisen Gott (Lk 1,39-56), das „Gegrüßet seist du, Maria“ (nach Lk 1,28.42), die Geburt Jesu (Lk 2,1-20)
- adventliches Brauchtum und weihnachtliche Festgestaltung

#### **LB 7: Jesus, der Christus – Leben, Leiden, Tod und Auferstehung**

- unterschiedliche Reaktionen der Menschen auf das Handeln Jesu, z. B. Heilung eines Mannes am Sabbat (Lk 6,6-11)
- biblische Erzählungen von wichtigen Geschehnissen auf dem Weg Jesu zum Kreuz: Einzug in Jerusalem (nach Mk 11,1-11), Letztes Abendmahl (nach Lk 22,14-20.39), Tod am Kreuz (nach Lk 23,26-49)
- Jesu festes Vertrauen zum Vater und Gottes rettende Tat in der Auferweckung Jesu von den Toten (nach Lk 24,1-12)
- die Feier der Karwoche und des Osterfestes, österliche Symbole (Kreuz, Osterkerze und -licht); österliche Zeichen, z. B. Wasser, Ei, Osterlamm

#### **LB 8: In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören**

- Orte und Formen des Zusammenkommens von katholischen Christen; die Bedeutung des Kirchenraums für die Gemeinde. z. B. Begegnung, Besinnung, Gebet, Feier, Gottesdienst, Versammlung liturgische Gegenstände und Orte, z. B. Altar, Ambo, Tabernakel und Ewiges Licht, Kreuz, Osterkerze, Taufbecken, Heiligenfiguren
- Heilige in der Nachfolge Jesu (z. B. Namenspatron, Kirchenpatron)
- das Sakrament der Taufe: Elemente und Symbole der Taufspendung (z. B. Bezeichnung mit dem Kreuz, Übergießen mit Wasser, Salbung mit Chrisam, Anziehen des Taufkleides, Entzünden der Taufkerze)
- gemeinsame Glaubensinhalte von evangelischen und katholischen Christen: Geburt, Tod und Auferstehung Jesu Christi

#### **LB 9: Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr**

- Grundgebete (Kreuzzeichen; Vaterunser; Gegrüßet seist du, Maria) und Gebetshaltungen, z. B. Stehen, Knien, Sitzen
- Feier des Glaubens an Jesus Christus im Kirchenjahr: Advent und Weihnachten – Menschwerdung Gottes, Karwoche und Ostern – Leiden, Tod und Auferweckung Jesu, Pfingsten – Leben im Geist Gottes
- Brauchtum im Kirchenjahr, z. B. Adventskranz, Nikolaus, Krippenspiel, Sternsinger, Osterkerze, Erntedankfest, Wallfahrten
- der christliche Sonntag: Feier der Auferstehung Jesu Christi, Zeit für Gott und die Mitmenschen

#### **LB 10: Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen begegnen**

- unterschiedliche religiöse Prägungen im Alltag der Kinder, z. B. Religionsunterricht, Kleidung, Freizeitgestaltung, Essensregeln; Begegnungen und Erfahrungen im Zusammenleben
- Menschen auf der Suche nach Gott: ausgewählte Elemente der Glaubenspraxis in anderen Religionen, z. B. Gottesdienste, Feste, Gebetsformen und -haltungen

## Inhaltsverzeichnis

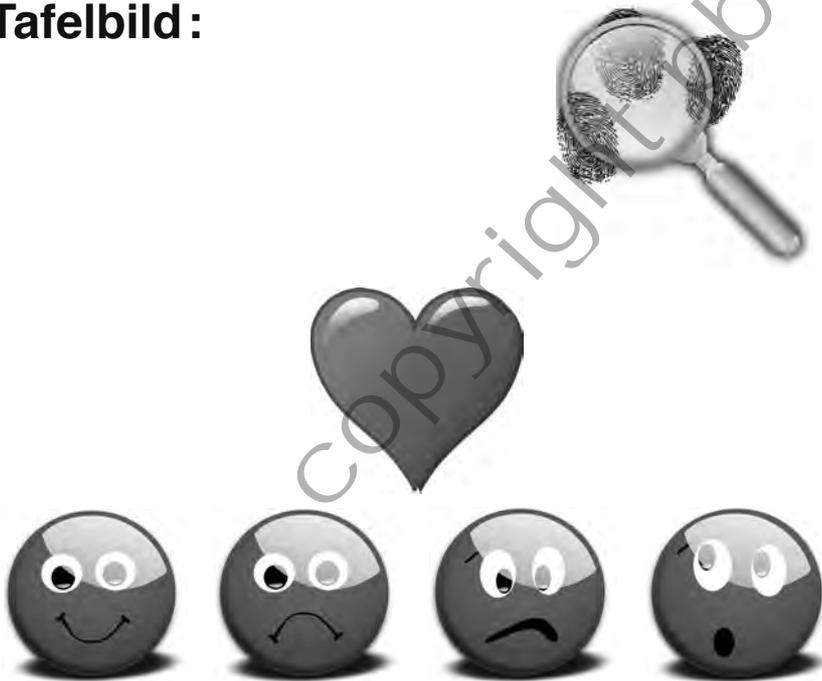
Vorwort	2
<b>Lernbereich 1: Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen</b>	
1. Individualität und Selbstwahrnehmung	5
Ich bin einmalig	
Meine Gefühle und Stimmungen	
Was ich besonders gut kann	
2. Teil einer Gemeinschaft sein – in Beziehung stehen	19
Sich als Teil einer Gemeinschaft verstehen	
Bedeutung von Gemeinschaft	
3. Angenommen und geliebt so wie ich bin	33
Erfahrbarkeit der Liebe Gottes im Leben	
4. Vom guten Umgang miteinander	45
Anderen höflich, wertschätzend und hilfsbereit begegnen	
<b>Lernbereich 2: Die Größe und Vielfalt der Welt – Schöpfung Gottes</b>	
Gott hat alles gut gemacht - der Schöpfungsbericht	53
Von der Erschaffung der Welt erfahren, Freude über die Schöpfung ausdrücken	
<b>Lernbereich 3: Nach Gott fragen</b>	
Fragen an und Vorstellungen über Gott ausdrücken, Gottvertrauen, Bilder für Gott	65
Bildnachweis	74

**Thema:****Individualität und Selbstwahrnehmung****Lernziele:**

- Sich als einmalig wahrnehmen
- Gefühle erkennen und darstellen
- Eigene Fähigkeiten wahrnehmen und benennen
- Fähigkeiten anderer wahrnehmen und benennen

**Medien:**

- Bilder 1/2/3/4/5/6/7 für die Tafel
- Arbeitsblätter 1/2/3/4
- Informationstexte Teil A/Teil B
- Folie 1
- Folie 2 mit Lösung

**Tafelbild :****Teil A**

Die Schüler suchen sich im Stillen ein oben bearbeitetes Gefühl aus und stellen es nach. Die anderen raten, welches Gefühl gemeint ist. Der jeweilige Schüler, der das Gefühl nachstellt, erzählt, wie dieses Gefühl sich anfühlt.

**Teil B**

Es wird ein Sitzkreis gebildet. Jeder Schüler sagt nun zu dem Mitschüler, der links neben ihm sitzt, was dieser seiner Meinung nach sehr gut kann und wie er darauf kommt (Beispiel). Der entsprechende Mitschüler bedankt sich. Die Lehrkraft hält die Fähigkeiten auf Karten fest und legt die entsprechende Karte vor den entsprechenden Schüler auf den Boden. Zum Abschluss kann ein Gespräch darüber erfolgen, dass jeder ganz eigene Fähigkeiten hat, die sich manchmal von den Fähigkeiten anderer unterscheiden.

# Unterrichtsskizze

## 1. Unterrichtseinheit

### I. Einstieg

Stummer Impuls

Tafel Bild 1  
(S. 7)

Fingerabdrücke mit Lupe

Impuls

L: Was seht ihr?

Aussprache zum Bild

### Zielangabe

Tafel

**Ich bin einmalig**

### II. Erarbeitung

Fingerabdrücke nehmen und vergleichen

### III. Vertiefung

Freies Malen

Arbeitsblatt 1  
(S. 8)

Freies Malen

Aufhängen der Porträts  
im Klassenzimmer

## 2. Unterrichtseinheit

### I. Einstieg

Betrachtung der Porträts  
unter dem Aspekt der  
Einmaligkeit

Wand

### Zielangabe

Tafel

**Meine Gefühle und Emotionen**

### II. Erarbeitung

Stummer Impuls

Tafel Bild 2  
(S. 9)

Herz

Lehrerinformation

Stummer Impuls

Tafel Bilder 3/4/5/6  
(S. 10/11)

Emotionen

Informationstext  
Teil A (siehe Tafel)

Spiel: Gefühle darstellen

### III. Vertiefung

Gesichter abmalen/beschriften

Arbeitsblatt 2  
(S. 12)

Gefühle und Stimmungen

Arbeitsblatt 3  
(S. 13)

Meine Gefühle und Stimmungen

## 3. Unterrichtseinheit

### I. Einstieg

Stummer Impuls

Tafel Bild 7  
(S. 14)

Kinder mit Pokal

Aussprache Bildbeschreibung

### II. Erarbeitung

Plenum

Folie 1 (S. 15)  
Folie 2 (S. 16)  
Folie 2 (S. 17)

Fähigkeiten zuordnen

Fähigkeiten einteilen

Lösungsbeispiele

### III. Vertiefung

Einzelarbeit

Arbeitsblatt 4  
(S. 18)

Eigene Fähigkeiten zuordnen

Sitzkreis

Informationstext  
Teil B (siehe Tafel)

Fähigkeiten des anderen benennen

Karten unter die Porträts pinnen

Klassenzimmer

Fremd- und Selbstwahrnehmung

Aussprache

